

**MENSCH
UND
MENSCHSEIN**

**SCHÖPFUNG UND LEBEN
IM ALLTAG
DES MENSCHEN**

**von
Billy**



© FIGU 1999



Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter

<http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/>

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag

FIGU «Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti

Mensch und Menschsein

Jeder Mensch, jedes Tier, jeder Baum und Strauch, jede Blume und jegliche andere Pflanze und Lebensform ist an sich selbst etwas Spezielles, eine Besonderheit und Einmaligkeit in jeder Beziehung. Doch allein die menschliche Lebensform jeglicher Art ist des bewussten Denkens und Handelns fähig und ist so unter allem Leben das Speziellste.

Für den Menschen bedeutet Speziellsein nicht einfach, dass er über allem steht, alles nach Herzenslust genießt und für sich nutzt, denn Speziellsein bedeutet in erster Linie wahrliches Menschsein. Menschsein aber bedeutet, mit allem anderen Leben zu teilen und diesem immer hilfreich beizustehen, sooft die Notwendigkeit dies erfordert.

Menschsein bedeutet speziell zu sein und die Fähigkeit erarbeitet zu haben, auch das eigene Leben mit andern zu teilen in der Form, dass die andern Anteil haben am erarbeiteten Wissen sowie an der Liebe und Weisheit, damit ihnen gleiches widerfahre und sie lernend und fortschrittlich seien.

Menschsein bedeutet, ehrlich zu sein in Gedanken, Gefühlen, Wort und Tat, stets aufrichtig und mitfühlend zu sein und sich immer dessen zu versichern, dass die wirkliche Liebe ein Teil von allem und jedem ist.

Menschsein bedeutet, in sich die Fähigkeit erarbeitet zu haben, anderen Gutes und Positives sowie Ausgegliche-

nes, Harmonisches geben zu können und ihnen zu helfen bei aufkommenden Veränderungen, bei denen sie der Hilfe der Menschlichkeit des Menschseins des Nächsten bedürfen.

Menschsein bedeutet, sich nicht zu ängstigen und nicht verletzbar zu sein, und zwar weder gegen die eigene Person noch gegenüber den Nächsten; und Menschsein bedeutet, sich nicht durch unbedachte Worte und Taten der Nächsten verletzt zu fühlen, sondern die Dinge so zu erachten, wie sie sind, um sie in ausgeglichener Form zu klären, richtigzustellen und zur Wahrheit zu führen.

Menschsein bedeutet, die eigene Einzigartigkeit zu erkennen und zu akzeptieren und in Würde zu wissen und in gesundem Rahmen stolz zu sein, dass man jener Mensch in Menschlichkeit ist, den man in sich erkennt und tatsächlich verkörpert.

Menschsein bedeutet, sich die rechtschaffenen Freuden des Lebens zu gönnen und diese unbeschwert zu genießen, und zwar auch die Freuden dessen, nahe bei andern zu sein und sich um deren Glückseligkeit kümmern zu dürfen.

Ein spezieller Mensch zu sein und Menschsein bedeutet, zur Erkenntnis und zum Verständnis gelangt zu sein, dass es die wahrheitliche Liebe ist, die jeden Unterschied im Leben ausmacht, die das Leben zeugt und bestehen lässt und in evolutiver Form in die Zukunft führt.

Und du, Mensch, der du diese Zeilen liest, du bist ein einmaliger, besonderer und ganz spezieller Mensch, ganz egal wie du auch immer geartet bist und ob du den Weg

der Liebe, des Wissens, der Weisheit und Harmonie und des Friedens nun bereits gefunden und beschrritten hast oder nicht. So oder so nämlich bist du etwas Wertvolles, Achtenswertes und Respektables, dem Ehrfurcht gebührt, weil du so oder so ein Mensch bist, der in unserer schönen Erdenwelt eine Einmaligkeit verkörpert und sich in seiner Art unter vielen Milliarden anderen hervorhebt. Und dass du ein Mensch bist, wie auch immer geartet, steht ausser Zweifel, und als solcher sollst du auch behandelt und geachtet sein.

7.4.1998, 00.45 h

Billy

Schöpfung und Leben im Alltag des Menschen

1. Grundsätzlich ist, dass der Mensch lebt und sein Leben erfüllt, und zwar in seiner ihm eigenen entsprechenden Form, nach seinem eigenen Gutdünken und nach seinem eigenen Willen, jedoch immer in Anbetracht und Ausübung des Gerechten und Lebenswerten.

Billy

2. Der Mensch lebt in völliger Selbstverantwortung, Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung, ohne eine zwingende Gewalt schöpferischen Ursprungs.

Billy

3. Schöpfung und Leben gebieten dem Menschen keine Forderungen und Gebote, sondern lassen ihm die Führung und den Weg seines Lebens sowie seines Denkens und Handelns frei.

Billy

4. Der Mensch genieße sein Leben allzeit des Rechts und in vollen Zügen, um dereinst sein Dasein wahrheitlich erfüllt zu haben.

Billy

5. Schöpfung und Leben richtig verstanden und gelebt, schliessen einen ehrfurchtsvollen Umgang mit aller Mitkreatur ein.

Brigitt Keller

6. Das Leben gelebt nach schöpferischen Gesetzen und Geboten, bringt dem Menschen die Erfüllung von Leben und Tod.

Brigitt Keller

7. In erster Linie strebe der Mensch nach eigenem Wohl und eigener Evolution, denn nur dadurch lebt er auch für den Nächsten und vermag diesem hilfreich zu sein.

Billy

8. Aufgrund der schöpferisch-natürlichen Gesetze sind Mann und Frau in jeder Beziehung gleichgestellt und eingeordnet in die jeweiligen Rechte und Pflichten.

Billy

9. Die tugendsamen Freuden des Lebens zu geniessen bedeutet ebenso das Dasein zu pflegen und fortschrittlich zu sein, wie das Befolgen der natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote und das Ausüben der wahren Menschlichkeit.

Billy

10. Man lebe in Tat und Wahrheit immer so, dass man den Menschen immer aufrichtig in die Augen schauen kann.

Brigitt Keller

11. Man wünsche sich nicht, fehlerlos zu sein, denn Fehlerlosigkeit bedeutet Stagnation; Fehler begehen hingegen, sich diese einzugestehen und daraus zu lernen, das erschliesst den Weg der Evolution.

Brigitt Keller

12. Liebe, Wissen und Weisheit sind nicht an Glauben und Glaubenssätze gebunden, denn alles beruht auf Frieden, Freiheit und Wahrheit.

Billy

13. Man schäme sich nie seiner Tränen, denn sie dienen wie das Lachen dem Ausgleich und der Reinigung des Bewusstseins, der Gedanken, der Gefühle und der Psyche.

Brigitt Keller

14. Wie der Mensch auch immer denkt, schaltet und waltet, er tue es in Bescheidenheit, Weisheit und Liebe, wie es auch der Schöpfung eigen ist.

Barbara Harnisch

15. Wahrheit und Liebe gehen immer gemeinsam, ohne sie sind die Menschen einsam.

Edith Beldi

16. Man meide Böse und Übelwollende, achte und respektiere sie jedoch als Menschen.

Brigitt Keller

17. Nicht durch Glauben, sondern durch eigene Gedanken und Gefühle und durch das Forschen in sich selbst wird die Wahrheit erkannt und werden Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie und Weisheit aufgebaut.

Eva Bieri

18. Die Kraft der Schöpfung führt im Menschen ein unbeachtetes Dasein; wird sie von ihm entdeckt, hebt sie ihn über alle Fährnisse hinweg und macht ihn frei.

Bernadette Brand

19. Geduld findet im Schöpferischen die Kraft, alle Hindernisse zu überwinden.

Bernadette Brand

20. Jeder Tag ist ein neuer Anfang; und in Befolgung der schöpferischen Gesetze und Gebote führen alle Wege zum richtigen Ziel.

Bernadette Brand

21. Es heisst, an seinen Blüten, Blättern und Früchten erkennt man Pflanze, Baum und Strauch, so aber erkennt man auch den Menschen an seinen Reden und Werken sowie an seinen Gefühlen und Handlungen und an seinem Gehabe.

Billy

22. Wo keine Liebe ist, da fehlt die Weisheit, und wo keine Weisheit ist, da fehlen Wissen, Freiheit, Frieden und Harmonie.

Billy

23. Des Menschen Ziel sei nicht Hader, Freudlosigkeit, Not, Materialismus, Kampf und Krieg, sondern er möge erkennen und lernen, dass das Ziel im Erstreben der Evolution ruht, die da in Wissen, Frieden, Liebe, Weisheit und Harmonie ankert. – Also wandle er auf dem Weg der Erkenntnis, um aus der dunklen Seite des Lebens herauszutreten und das wirkliche Licht des Lebens zu geniessen.

Eva Bieri